



TEN COLORS

Bereits seit 18 Jahren ist die Formation Ten Colors ein fester Bestandteil der Deutschen Reggae-Szene. Von Anfang an durch Reggae und Ska geprägt, setzt sich die Band derzeit aus fünf Musikern zusammen, die gemeinsam den eigenständigen, nicht mit anderen Reggae-Bands zu vergleichenden Sound von Ten Colors prägen. Vital, dynamisch und mit voluminösen Tiefbässen versehen, braucht sich der musikalische Output der Band im internationalen Vergleich nicht zu verstecken – Ten Colors stand im Lauf der letzten 14 Jahre bereits erfolgreich mit bekannten Reggae-Künstlern (u.a. The Wailers, Jimmy Cliff, Macka B., Black Uhuru, Laurel Aitkin und Shaggy.) auf der Bühne und konnte sich dabei in der Szene uneingeschränkten Respekt erarbeiten. Die Single „come on come on“ machte Ten Colors im Jahr 1996 europaweit einem breiten Publikum bekannt und stellte bis zum Ende der 90er-Jahre gemeinsam mit dem zugehörigen Album „Ten Colors“ eine erfolgreiche Reggae-Produktion dar. Airplay in Deutschland, Österreich und den Niederlanden sowie zahlreiche Fernseh- und Rundfunkauftritte bescherten Ten Colors kurzzeitig eine Popularität, die über die Grenzen der Reggae-Szene hinausreichte. In den folgenden Jahren tourte die Band unablässig, wobei einzelne Musiker trotzdem noch Zeit für bemerkenswerte Solo-Projekte fanden: So gründeten Bassist Matthias (MAZZA) Hartmann und Sänger 'Darkee' die Leipziger Dub-Reggae Formation 'Eastern Dub Community' und Schlagzeuger Mike Stolle Produzierte unter anderem mit für die Bands 'Messer Banzani', EDC, Think about Mutation und 'Ronny Trettmann' der mittlerweile Kult-Status genießt und von jungen deutschen Dancehall-Artists als prägender musikalischer Meilenstein betrachtet wird. Nach mehreren Umbesetzungen gegen Ende der 90er-Jahre präsentiert sich Ten Colors seit 2009 in musikalischer Höchstform und mit einer Reife, welche wohl nur eine Band erreichen kann, die über lange Zeit live auf Tour geht und sich trotz Umbesetzungen und Tiefschläge wie den Tod des langjährigen Trompeters und Percussionisten 'Wilfried (Fussel) Heinrich' nicht aufgelöst hat. Auf der Bühne zeigen 'Ten Colors' eine mitreißende, meist mehr als zwei Stunden dauernde Live-Performance, die sich von traditionellem Roots-Reggae über gefühlvolle Lovers-Balladen bis hin groovigen Ska und Rocksteady-Tracks erstreckt und mit spontaner Musikalität zu begeistern weiß. Egal ob im Club, auf Festivalbühnen, bei großen Stadtfesten oder in der Reggae-Dancehall –Ten Colors überzeugen jedes Publikum! Auf dem momentan in Arbeit befindliche Album „more color“, das anlässlich des Fünfzehnjährigen Live-Jubiläums der Band im Jahr 2012 erscheint, Wird neben sechs beliebten Titeln aus unterschiedlichen Schaffensperioden auch neues Material zu hören sein. Neben den Rocksteady Reggae-Tracks beinhaltet das Album auch einen ROM-Part, mit dem Fans am Computer die Geschichte der Band in Form von Fotos, alten Tonaufnahmen und einem live Video nachvollziehen können.

Ten Colors Daten und Fakten

Bandname: Ten Colors

Musikstil: Reggae, Rocksteady und Ska

Besetzung:

Darik (Darkee) Forster, Lead Gesang – Gitarre

Matthias (Mazza) Hartmann – Bass

Mike Stolle – Schlagzeug/Gesang

Franz Henning Dabels – Keyboards/Gesang

Benjamin Larin - Percussion

.....
Jah Jeff Fontaine – Lead Gesang (Trinidad) / Guest Artist

Razor Ranks – Lead Gesang (Jamaika) / Guest Artist

Bandgeschichte

1994 Bandgründung in Leipzig - Connewitz

1995 erste Auftritte in Sachsen

1996 Clubauftritte und Festivals

Vorgruppe von „Black Uhuru“ „Laurel Aitkin“ Macka B. und Third World, the Wailers, Shaggy, Ziggy Marley, UB 40.

Plattenvertrag bei PPM International

erste CD „Ten Colors“

Radio Rotation mit der Single „come on come on“ und „Jump up“

Airplays bei Radio Energy, Bayern3, Antenne Bayern, DLF, Radio Sputnik, Radio Fritz, Deutsche Welle, Antenne Thüringen

1997 Clubauftritte „Austria-tournee,

TV-Show bei MDR, VOX, ARD.

MDR Musikpreis beste Newcomer-Band des Jahres (mdr Fernsehen)

Chiemsee Reggae

Gründung der Band „Eastern Dub Community“

Studio CD „Studiobunker Leipzig“

1998 Vorgruppe von „Jimmy Cliff“ + Deutschlandtournee,

CD „waiting for silence“ / ppm international

Gründung der Rocksteady und Ska Formation „Downbeat“

1999 Gründung von „orangemusic“

Zusammenschluss von Studiobunker und orangemusic-booking in Leipzig

2000 CD „watch out“ + Tour

2002 bis 2015 unzählige Konzerte, 5 Cds und viele Studio-Sessions